

DEUTSCHE

BÄCKERZEITUNG

Offizielles Organ des Verbandes der Bäcker und Verfassgenossen Deutschlands (Sitz Hamburg), Gr. Neumarkt 28, I.

Offizielles Organ der Zentral-Kranken- und Sterbe-Kasse der Bäcker u. Verfassgenossen Deutschlands (Sitz Dresden), Liliengasse 12. Postzeitungsliste Nr. 1787a.

Resultat der Abstimmung über den Beschluß des Verbandstages: „Erhöhung des Beitrages auf wöchentlich 30 Pfg.“

Nach den Bekanntmachungen in Nr. 15 und 16 d. Bl. war seitens des Verbandsvorstandes der 7. Mai als der Termin festgesetzt, bis zu welchem Tage das Resultat der Abstimmung in dessen Händen sein mußte.

Table with 3 columns: Mitgliedschaft, Für Erhöhung, Gegen Erhöhung. Lists various cities and their respective votes for and against the increase.

Stettin hat Abstimmungsformulare unangekündigt eingekandt. Wiesbaden theilt mit, daß sich die Mitglieder der Abstimmung enthalten.

Folgende Mitgliedschaften und Zahlstellen haben keine Abstimmung vorgenommen, oder es veräußert, das Resultat einzusenden: Bamberg, Beuthen i. D.-Schl., Brandenburg, Dortmund, Eberswalde, Effen a. d. W., Eßlingen, Frankenthal, Freiburg i. Br., Friedberg i. H., Hannover, Hainau, Heilbronn, Landshut, Ludwigshafen, Lüneburg, Mähthausen i. G., Pforzheim, Pirna i. S., Plauen i. S., Solingen, Stragburg i. E., St. Johann-Saarbrücken, Schwäbisch-Gmünd.

Die neuen Beitragstarken, die notwendigen Statutenänderungen nebst Indizes für die neuen Marken gehen den Mitgliedschaften sofort zu. Diese letzteren sind mit dem daran befestigten Summißreife über die hintere Seite des Umschlages vom Mitgliedsbuche hinwegzuschleifen und so in demselben zu befestigen.

Das patriarchalische Verhältniß und der freie Arbeitsvertrag. Eine sozialethische Untersuchung. Von Brutus.

Das patriarchalische Verhältniß, wie es sich im Mittelalter zwischen Herren und Knechten, zwischen Meistern und Gesellen herausgebildet hatte, gehört rechtlich und thatsächlich der Vergangenheit an; heutzutage ist eben das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geschwunden, das Band der Entracht ist zerrissen und die Interessengegenstände treten überall offen zu Tage.

logen, die ja bekanntlich die Moral in Erbpacht genommen haben. Die Urtheile dieser Leute werden hoffentlich auch solche Kunstmeister überzeugen, die vor dem Liberalismus oder Sozialismus drei Kreuze schlagen.

Das patriarchalische Verhältniß, das dem hausväterlichen nachgebildet ist, beruht auf einem persönlichen Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Meister und Gesellen. Hier regelt sich das Verhältniß zwischen beiden Faktoren nicht nach den strengen Formen des Rechts, sondern nach dem Herkommen und dem gegenseitigen persönlichen Vertrauen.

Rehlich ist es im Patriarchalismus. Der Knecht oder der Geselle ist der Mitarbeiter und Helfer seines Herrn, dessen Wohlwollen und Fürsorge er genießt, dem er dafür aber auch in Treue und Gehorsam ergeben ist.

In seinem Werte: „Die Volkswirtschaft in ihren ethischen Grundzügen“ entwickelt der katholische Theologe Dr. Georg Röpinger ein leuchtendes, wenn auch vielleicht übertriebenes Bild von dem patriarchalischen Verhältniß, wie es in den mittelalterlichen Handwerkerzünften — den Zünften und Innungen — zu Tage trat.

Weiber der Gehilfen ganz unerschrocken festhalten kann; und was das Schlimmste ist, die Betten sitzen voller Wanzen. Im Badraum soll überhaupt nichts sein, wie es sich in einem Betriebe, wo Nahrungsmittel hergestellt werden, geziemend. Es wird die höchste Zeit, daß da einmal gründliche Reinlichkeit geschafft wird, denn es ist eine wahre Schande, daß der Gehilfen, wenn sie müde sind, nicht einmal ein ruhiges Bett und ein ordentliches Schlafkammer zur Verfügung steht.

Eingekauft.

Aufruf der Bäckergewerkschaft Zürich.
Die Kollegen, welche nach der Schweiz reisen und Arbeit bekommen, werden dringend ersucht, sich der Gewerkschaft anzuschließen, damit auch wir endlich eine starke Organisation zu Stande bringen und unser Recht gegenüber den Meistern geltend machen können.

Der Vorstand.

(Vereinslokal: Gasthaus zum Röhl, Röhliggasse 7.)
Herrn d. Red. Wir können uns diesem Aufruf nur anerkennen und unsere ins Ausland reisenden Mitglieder nur dringend ersuchen, sich an ihrem neuen Aufenthaltsort sofort unseren dort bestehenden Bäckerverbänden anzuschließen und dort thätig mit einzutreten für die Ausbreitung der Organisation, denn wir haben ein großes Interesse daran, daß auch die Kollegen im Ausland sich organisieren und sich endlich von der Bevormundung und Unterdrückung ihrer Arbeitgeber befreien. Dasselbe gilt auch für die Kollegen, welche bisher in der Großstadt arbeiteten und dann in einem anderen kleinen Orte Deutschlands in Arbeit treten.)

Bericht der Südbayerischen Agitations-Kommission vom 1. Oktober 1900 bis 30. April 1901.

Die Tätigkeit der Kommission bestand beim Beginn derselben nur darin, die im vorigen Jahre neu errichteten Mitgliedschaften aufrecht zu erhalten. Dieselben konnten jetzt alle, mit Ausnahme der Mitgliedschaft Passau, aufrecht erhalten werden. Es bestanden zur Zeit in Südbayern 11 Mitgliedschaften gegen 9 im Vorjahre. Neu gegründet wurden die Mitgliedschaften Traunstein und Kempten. Außerdem wurde die Zahlstelle Freising neu gegründet und der Mitgliedschaft Erding einbezogen. Ebenso wurde die Zahlstelle Verdesgaden von den Reichenthaler Kollegen errichtet und der Mitgliedschaft Reichenthal einbezogen. Im Einverständnis und Nennungen wurden ebenfalls Mitglieder gewonnen, die aber durch verschiedene Maßregelungen dem Verbands wieder verloren gingen. Versuche zu Neugründungen wurden in Tegernsee und Inghardt gemacht, die aber beide erfolglos waren. Versammlungen fanden insgesamt 36 statt, wo Referent thätig waren. Als Referenten fungierten die Kollegen Gahr, Friedmann, Meindl, Hegemann, Herpich und Rauch. Die Korrespondenz belief sich infolge der Gau-Angelegenheiten auf 189 Briefe, 75 Postkarten, 97 Drucksachen, 4 Postanweisungen und 2 Pakete. Zum Einlaufe kamen insgesamt 141 Briefe, 37 Karten, 11 Postanweisungen, 16 Drucksachen und 3 Pakete. Die Agitation zu den Versammlungen wurde immer durch Handzettel vorgenommen.

Rechenchaftsbericht: Einnahme: Saldo Vortrag vom Monat September 1900 M 57.—, von der Hauptkassette durch Allmann erhalten 868.—, von der Mitgliedschaft München 30.—, Straubing 10.—, Augsburg 20.—, Sternberg 5.—, Regensburg 3.—, von der südbayerischen Agitationskommission jurid 20.—, von Hegemann für 7 Maßnahmen à 50 Pfg. und 7 Monatsbeiträge à 80 Pfg. 5.20 (P.), vorgeschossene Gelder vom Gauvorstand Zanter 195.65; Summa M 1214.55. Ausgabe: An die Agitationskommission in Würtemberg (Stuttgart) M 70.—, an die nordbayerische Agitationskommission in Nürnberg 20.—, Ausgaben der südbayerischen Agitationskommission zu Versammlungen inkl. Fahrlohn und Diäten 168.80, zur Agitation in München an Gahrner 24.—, sächliche Ausgaben 1.80, für Porto inkl. der Südb. Ag. Kom. 3.55, Kosten der Agitationsjour. durch Nordbayern an Gahrner 80.00, Kosten der Agitationsjour. durch den S. Gau an Hegemann 227.25, für 7 Maßnahmen à 50 Pfg. und 7 Monatsbeiträge à 80 Pfg. an Gahrner 9.10, vorgeschossene Gelder zurückbezahlt an den Gauvorstand

Zanter 195.65; Summa M 1202.15. Weibst ein Bestand von M 1249. Maße und Bilanz wurden am 27. April revidiert und für richtig befunden.
Albis Zanter, Gauvorstand.

Bekanntmachung des Hauptvorstandes.

Auf dem Verbandstage in Mainz (s. Protokoll S. 63) wurde die Delegierte Kommission, das Mitglied Carl Stubbe (jetzt in Hamburg) habe als Vorsitzender der Mitgliedschaft Halle 37.15 Ml. unterschlagen und hielt auch die Behandlung noch aufrecht, als der Verbandsversammlung (Protokoll S. 67) erklärt hatte, daß Stubbe nicht unterschlagen habe. Der Verbandsvorstand hat sofort die Angelegenheit durch den Gauvorstand in Leipzig und Vorstand der Mitgliedschaft Halle genau prüfen lassen und ist nunmehr der Revisionsbericht Stubbe eine Unterschlagung von 12 Ml. festzustellen, doch wird die große Unordnung der von Stubbe angelegten Bücher der Mitgliedschaft Halle aufs Schärfste bestraft.

Alle Briefe und sonstigen Sendungen für den Verbandsvorstand sind an D. Allmann, Hamburg, Gr. Neumarkt 28, alle Geldsendungen dagegen an Fr. Friedmann, Hamburg, Gr. Neumarkt 28, zu richten.
Der Verbandsvorstand, J. A. D. Allmann.

Quittung.

In der Woche vom 29. April bis 5. Mai gingen bei der Hauptkasse folgende Beträge ein:

Für den Monat April: Neumünster M 16.50, Altona 2.—, Rosenheim 11.50, Regensburg 19.10, Lübeck 4.70, Nürnberg 23.60, Hamburg (Weißbäder) 212.80, Sarnberg 4.50.

Für Monat März: Birnmasen M 15.20, Würzburg 36.60, Nördorf 22.70, Straubing 8.10, Nürnberg 21.70, Regensburg 29.80, Lüneburg 19.10, Stuttgart 25.10.

Für Februar und März: Freiburg M 30.60.

Für Drittel des Kassenschatandes fanden ein: Neumünster M 7.—, Wilhelmsburg 10.—, Straubing 12.—, Frankfurt a. M. 11.50, Traunstein 2.30, Bauenischer Grund 2.—, Darmstadt 10.—, Nürnberg 8.56.

Von Einzelmitgliedern der Hauptkasse: J. J. Salzburg M 1.80, L. M. Nensdorf 3.20, H. M. Zwickel 3.20, P. E. Binneberg 2.70, G. E. Lindenwalde 0.50, W. F. Weidendorf 1.—, K. V. Dessau 1.80.

Für Anzeigen und von Abonnenten der „Deutschen Bäckerzeitung“: Fachverein der Bäcker Berlin M 8.—, G. S. Dresden 4.—, G. A. Frankfurt a. M. 4.50, F. S. Berlin 4.—, G. E. Leipzig 20.—, Migal. Frankfurt a. M. 3.20, Zentralreferentenliste für Aufnahme der Protokolle März, April und Mai 45.—.

Für Protokolle der S. Generalversammlung fanden ein: J. J. Salzburg M 0.15, J. S. München 1.—, L. M. Nensdorf 0.30, P. E. Binneberg 0.45, G. E. Sigmaringen 0.45, W. F. Weidendorf 0.30, H. R. Zwickel 0.30.

Ueber die eingegangenen Gelder quittiert dankenswerth
Der Hauptkassierer, Fr. Friedmann.

Der Ausschuss des Verbandes in München hat sich konstituiert und ist aus folgenden Kollegen zusammengesetzt: Heinrich Gahrner, Vorsitzender; Anton Niedaner, Stellvertreter; Franz Loibl, Schriftführer; Thomas Pöh und Michael Euginger, Beisitzer. — Alle Beschlüsse über Verbandsvorstand und Redakteur der Fachzeitung sind an den Vorsitzenden des Ausschusses, Heinr. Gahrner, München, Epichenerstr. 4/0, zu richten.

Die Agitations-Kommission für den 14. Gau, Rheinland-Westfalen und beide Fürstenthümer Lippe, hat sich konstituiert. Alle Zuschriften an Referenten, sowie Geldsendungen sind an den Unterzeichneten zu richten.
Friedrich Bartels,
Eberfeld, Reichenstr. 40 II.

NB. Gleichzeitlich richt' an alle Mitgliedschaften die Bitte, die Agitationsliste durch Ueberweisung von Baarmitteln möglichst zu unterstützen.
D. D.

Ladewigs Bierstuben

Kommandantenstrasse 65, Berlin S.

Vorzügl. Weiss- u. Bayr. Bier.
Vereinszimmer bis vierzig Personen.
M 240 Fr. Billard — Telephon.
Zahlstelle der Freien Volksbühne.

Stuttgart.

Gasthaus zum „Goldenen Löwen“

Am Marktplatz.

Verehelichte Bäckergehilfen!

Der Unterzeichnete empfiehlt seine Fremdenzimmer zu billigen Preisen, Mittagstisch, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. [M 2.00]

Fremdlichem Besuch steht entgegen

Christoph Häusser,

Am neuen Mathhaus, Eichstraße 5.

NB. Bäckergehilfen liegt auf.

Stauend billig!

Kaufen Sie neue und getragene Herrenkleider in der bekannten

Bücker-Einkaufsquelle.

Große Auswahl in Hosen, Anzügen, Ueberzieher und Arbeitshosen in allen Preislagen und Qualitäten.

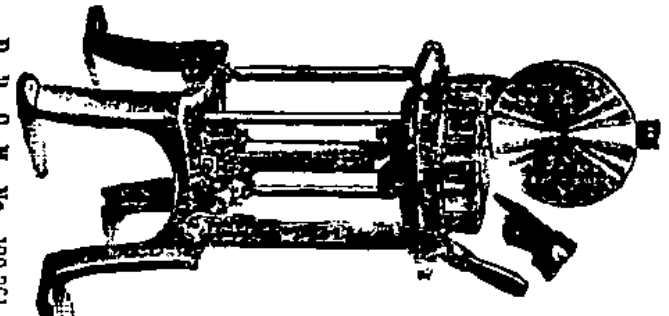
Um zahlreichen Besuch bittet

J. H. Bloch, München,

Brunnenstr. 3, vis-à-vis Kreuzbräu.

(Bitte genau auf die Firma zu achten).

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Bäckerei- und Konditorei-Bedarfsartikeln.



Tüchtige Vertreter gesucht.

Maschinen-Fabrik, Halle a. S., Magdeburgerstrasse 57 (5 Minuten vom Bahnhof).

Vor milderwerthiger Nachnahme wird gewarnt!

Zeigheimaschinen,
anerkannt hervorragende Verbesserung.
Neu! Messer über den Teigyylinder herausstellbar, daher bequemste, leichteste Reinigung, ohne dasselbe herauszunehmen.
Feinste Referenzen im In- u. Ausland.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Alb. Mohr & Co.,
Maschinen-Fabrik, Halle a. S., Magdeburgerstrasse 57 (5 Minuten vom Bahnhof).

Premiirt mit Ehrenpreis, goldener und silberner Medaille. Lünebeck 1899. Ehrendiplom und grosse goldene Fortschrittsmedaille. Neueste einfachste

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Versammlungs-Anzeiger.

Altona. (Sektion Grobbäcker). Mitgl.-Vers. Sonnabend, 18. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, bei Frn. Schöff, gr. Freiheit.
Breslau. Mitgl.-Vers. Dienstag, 14. Mai, Nachm. 3 1/2 Uhr, Herrenstr. 19.
Barmen. Deffentl. Vers. für Eberfeld-Barmen Sonntag, 19. Mai, Nachm. 4 Uhr, im Hotel Hegelich, Allerstraße, Unter-Barmen.
Böckum. Mitgl.-Vers. Sonntag 12. Mai, bei Förster, Rohlkeplatz.
Düsseldorf. Deff. Vers. Sonntag, 19. Mai, Vormittags 11 Uhr bei B. Bus, Fliegerstraße. (Referent: Kollege Hegemann-Mannheim.)
Dortmund. Mitgl.-Vers. Sonntag, 12. Mai, Nachm. 4 Uhr, bei Mühlhausen, 1. Kampstr. 73.
Dresden. Deffentl. Vers. Dienstag, 14. Mai, im Gasthof „Deutsche Eiche“, Strießer.
Eberfeld. Mitgl.-Vers. Sonntag, 12. Mai, Vormittags 11 Uhr, bei Reul, gr. Klobbahn.
Forst i. L. Mitgl.-Vers. Donnerstag, 23. Mai, im bekannten Lokal.
Gießen. Deffentl. Vers. Mittwoch, 15. Mai, Nachmittags 4 Uhr im „Wiener Hof“. (Referent: Kollege Hegemann-Mannheim.)
Hamburg. (Beide Sektionen). Mitgl.-Vers. Donnerstag, 16. Mai, Nachm. 2 Uhr, in der „Leffinghalle“.
Neumünster. Mitgl.-Vers. Sonntag, 12. Mai, Nachm. 4 Uhr, bei Kellermann, Bönnerstr. 7.
Nienstadt a. d. S. Mitgl.-Vers. Donnerstag, 23. Mai, im Gasthaus „Zur frühlichen Backstube“.
Die folgenden Agitationsvers. wird der Kollege Hegemann über „Den Werth der Arbeitszeitverkürzung“ sprechen.
Somb. v. d. S., Sonntag, 12. Mai; Wiesbaden, Montag, 13. Mai; Hanau, Dienstag, 14. Mai und Gießen, Mittwoch, 15. Mai.

Für die Redaktion verantwortlich: D. Allmann, Hamburg, Gr. Neumarkt 28. — Verlags von D. Allmann, Hamburg, Gr. Neumarkt 28. — Druck von Fr. Meyer, Hamburg-Eilbek, Reichenstr. 4.

Anzeigen.

Achtung! Hamburg.

Donnerstag, 16. Mai (Himmelfahrt), Nachm. 2 Uhr,

Gemeinschaftliche

Mitgliederversammlung

bei Hilmer, „Leffinghalle“.

Tagesordnung: 1. Fortsetzung der Berathung über Reorganisation der Mitgliedschaften. 2. Abrechnung vom Ueberschuss. 3. Wahl des Vorstandes und der Schlichtungskommission. 4. Verschiedenes.
M 420] Die Vorstände.

München. München. Café Mikado.

Ecke Einlas, Rumford- und Müllerstrasse.
Jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag neuester Hauptsammelpunkt der Bäcker Münchens.

Bayreuth

Restaurant Opel

Neuestes Verkehrslokal der Bäcker Bayreuth's.
Treffpunkt: Dienstag, Donnerstag und Sonntag.
Hauptsammelpunkt der Verbandskollegen.

Rosenheim (Bayern).

Restaurant Frühlinggarten

Serberge, Verbands- u. Verkehrslokal der Bäcker.
Treffpunkt jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag.
Besitzer: Josef Löw.

Wie kann der Bäcker sparen?

Atlantic Back-Oel!!

Absolut reines, crystalles, vegetabilisches Oel.

Geschmacklos, geruchlos, leicht zu hantieren.

Ohne Rauch beim Backen. Keine fettige Backwaare.

Billiger und besser als Butter und Schmalz.

Butter stellt sich 100 Prozent teurer als Atlantic Back-Oel.

Preis per Pfund 60 Pfg.

Knauth & Co., Hamburg

Pickhuben 6.